



LimmatWealth

Anlagestrategie – August 2020

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 19	BIP 20	CPI 19	CPI 20	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	0.8	-5.9	0.4	-0.7	12'602	→	↗	-0.50	-0.45	-0.40	-	-	-
Deutschland	0.6	-6.3	1.4	0.6	12'694	→	↗	-0.52	-0.45	-0.25	-	-	-
Eurozone	1.2	-8.2	1.2	0.4	3'277	→	↗	-	-	-	1.08	1.07	1.10
Grossbritannien	1.3	-9.0	1.8	0.8	6'095	→	↗	0.10	0.30	0.45	1.19	1.20	1.24
Vereinigte Staaten	2.3	-5.5	1.8	0.9	3'307	→	↗	0.53	0.80	1.10	0.91	0.94	0.92
Japan	1.0	-4.9	0.5	-0.1	22'515	→	↗	0.01	0.00	0.00	116	114	113

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 19	BIP 20	CPI 19	CPI 20	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Asien ohne Japan	1.5	1.5	2.7	2.7	712	→	↗	-	-	-	-	-	-
China	6.1	2.0	2.9	2.7	3'378	→	↗	2.98	2.70	2.90	6.94	7.05	7.00

Rückblick – Aktienmärkte in Asien ziehen stark an

COVID-19 beeinflusst die Aktienmärkte in Europa und den Vereinigten Staaten weiter und das dürfte auch noch eine ganze Weile so bleiben. Auf die Stimmung drückten im vergangenen Monat die wieder stärker steigenden Infektionszahlen und der Einbruch der Wirtschaft weltweit im zweiten Quartal. Die Kontaktbeschränkungen im Kampf gegen das Coronavirus haben weltweit die Wirtschaftsleistung so stark sinken lassen wie nie zuvor und die Arbeitslosigkeit in die Höhe getrieben. An den asiatischen Aktienmärkten stimmt die Aussicht auf eine Wiederbelebung der Konjunktur die Anleger optimistisch. Für Rückenwind sorgten Industriedaten aus China, die darauf hinweisen, dass die zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt nach der Eindämmung des Coronavirus schneller als erwartet wieder auf die Beine kommt.

Aktienmärkte weltweit haben im vergangenen Monat unterschiedlich rentiert. Während die Märkte in China (+10.9%), Asien (+8.0%) und den Vereinigten Staaten (+5.5%) stark zugelegt haben, haben diejenigen in Europa (-1.8%), Japan (-2.6%) und Grossbritannien (-4.4%) nachgegeben. Der Schweizer Aktienmarkt hat den vergangenen Monat unverändert abgeschlossen (-0.2%).

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im Juli weltweit mehrheitlich gesunken. Während die Renditen in China (+0.13% auf 2.98%) gestiegen sind, sind sie in der Schweiz (-0.10% auf -0.54%) und den Vereinigten Staaten (-0.13% auf 0.53%) leicht gesunken.

Die Währungsmärkte haben sich im Juli zum Teil stark bewegt. Mitten in der schlimmsten globalen Rezession seit den 1930er Jahren geht der US Dollar - die Leitwährung Nummer Eins und damit der sichere Hafen für Finanzanleger schlechthin - in die Knie. Innerhalb von wenigen Monaten hat die US Währung mehr als 8% ihres Wertes gegenüber den wichtigsten Handelspartnerwährungen verloren und befindet sich damit auf dem tiefsten Stand seit zwei Jahren. Ob Japanischer Yen, Brasilianischer Real, Mexikanischer Peso oder Schwedische Krone - gegenüber allen Währungen hat der Dollar seit Anfang Juli zwischen 2-6% verloren. Auch gegenüber dem Schweizer Franken büsste der US Dollar an Wert ein. Der Schweizer Franken

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for a ny specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.

Limmat Wealth AG Gartenstrasse 32 Postfach 1882 CH-8027 Zürich

T +41 44 208 24 50 F +41 44 208 24 51 info@limmatwealth.com www.limmatwealth.com



erstarkte gegenüber dem US Dollar (+3.7% auf CHF 0.91), aber gab gegenüber dem Britischen Pfund (-1.7% auf CHF 1.19) und dem Euro (-1.0% auf CHF 1.08) nach. Der Euro erstarkte ebenfalls deutlich gegenüber dem US Dollar (+4.8% auf USD 1.18).

Alternative Investments haben im letzten Monat positiv rentiert. Gold hat seinen Aufwärtstrend fortgesetzt (+10.9% auf USD 1'976 pro Feinunze), aber auch der Ölpreis (WTI, +2.5% auf USD 40.27 pro Barrel) und Hedge Funds (+1.4%) konnten im vergangenen Monat zulegen.

Ausblick – Wie geht es weiter mit der Pandemie?

In den Vereinigten Staaten sind inzwischen beinahe 160'000 Menschen nach einer COVID-19-Infektion gestorben, so viele wie in keinem anderen Land. Beobachter glauben, dass US-Präsident Donald Trump inzwischen begriffen hat, dass eine Eindämmung der Pandemie seine Wahlchancen im November eher erhöhen könnte. Es besteht also Hoffnung auf ein Gegensteuern. Die entscheidende Frage dabei ist, wie sich die Neuinfektionen vor allem in den derzeit besonders betroffenen US-Bundesstaaten im Süden (Kalifornien, Arizona, Texas und Florida) entwickeln werden. Sollten nämlich weitere grossflächige Lockdowns nötig werden, ist die erhoffte Wirtschaftserholung in Gefahr.

Bisher gingen die Aktienmärkte von einer schnellen und kräftigen Wirtschaftserholung aus. Getrieben wurden die Kurse zuletzt auch von den massiven Geldspritzen von Regierungen und Notenbanken. Hinzu kommt aber auch, dass bemerkenswert viele eher wenig erfahrene Privatanleger (sogenannte Robinhood Anleger) die Börsen gerade neu für sich entdecken. In der Vergangenheit hat dies immer mal wieder zu Fehlentwicklungen geführt. Dies erklärt, warum zumindest viele professionelle Marktteilnehmer skeptisch sind und wir darum unserer Meinung nach von einer gefährlichen Euphorie weit entfernt sind.

Wir sind weiterhin eher vorsichtig gegenüber den Aktienmärkten eingestellt. Wir erwarten über die Sommermonate, dass die Aktienmärkte seitwärts tendieren werden, aber es besteht auch die Möglichkeit einer zweiten Korrektur in naher Zukunft, je nachdem wie sich die Pandemie entwickelt. Unser Fokus bleibt weiterhin auf den Sektoren Gesundheit, Technologie und Verbrauchsgüter.

Marktteilnehmer erwarten für dieses Jahr keine weiteren Zinsschritte in den Vereinigten Staaten und auch in Europa wird eine Zinssenkung als sehr unwahrscheinlich erachtet.

Handelspolitische Auseinandersetzungen und geopolitische Entwicklungen können weiterhin zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken dient dabei immer wieder als sicherer Hafen.

Das momentane Marktumfeld ist geprägt von höheren Volatilitäten, tieferen Korrelationen und einer grösseren Streuung von Renditen. Hedge Funds blühen typischerweise auf, wenn die Streuung hoch und die Korrelationen tief sind, weil sie dann vollen Nutzen aus ihren Handelstechniken ziehen können. Aufgrund der andauernden Pandemie dürfte sich das Marktumfeld kaum markant ändern in den kommenden Monaten und so werden Hedge Funds weiterhin profitieren können. Die Verwerfungen an den Märkten und die Probleme in der Realwirtschaft (ansteigende Konkurse) werden Hedge Funds über einen längeren Zeitraum mit guten Opportunitäten versorgen (insbesondere Distressed, Structured Credit und Global Macro Funds). Unsere Allokation in Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.

6. August 2020

Limmat Wealth AG